

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Juli 1964



Bestellnummer: F 8/1 - m 7/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	7
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen .	8
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten ...	9
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen nach Ländern	13
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden	14
9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	15
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	22
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	23

Erschienen im Oktober 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 63). - Ab Oktober 1963 ist Berlin (West) in das Bundesergebnis einbezogen.

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet einschl. Berlin (West): Im Juli 1964 sind in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 376 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) 23,9 Mill. Fremdenübernachtungen gezählt worden, davon 21,7 Mill. von Inländern und 2,2 Mill. von Ausländern. Gegenüber dem Vormonat sind die Fremdenübernachtungen, hauptsächlich jahreszeitlich bedingt, um rd. 6,3 Mill. (+ 35,6 %) gestiegen. Gegenüber Juli 1963 betrug die Zunahme allerdings nur 88 700 (+ 0,4 %), wobei die Übernachtungen der Ausländer (+ 54 200) stärker zugenommen haben als die der Inländer (+ 34 500). Die Zunahmen betrugen in %:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Juli 1964 gegenüber Juni 1964	+ 35,6	+ 33,2	+ 64,7
" 1963 " " 1963	+ 36,2	+ 33,8	+ 66,0
" 1964 " Juli 1963	+ 0,4	+ 0,2	+ 2,5
" 1963 " " 1962	+ 4,4	+ 4,3	+ 5,8

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer²⁾ der Inlandsgäste erhöhte sich gegenüber Juli 1963 (6,4 Tage) geringfügig auf 6,5 Tage, die der Auslandsgäste blieb mit 2 Tagen unverändert. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt 5,4 Tage.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität lag im Berichtsmonat (67,6 %) etwas niedriger als im entsprechenden Vorjahresmonat (68,9 %). Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Zahl der Fremdenbetten stärker gestiegen ist als die der Fremdenübernachtungen.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

In den Berichtsgemeinden wurden im Juli 1964 außerdem 1,23 Mill. (- 9,3 %) Übernachtungen in Jugendherbergen und 1,18 Mill. (- 2,8 %) Übernachtungen in Kinderheimen gezählt. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,7 Tage und in den Kinderheimen 28,6 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 54 % bzw. 86,7 %.

Auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden wurden im Juli 1964 bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,5 Tagen 3,8 Mill. Übernachtungen gezählt, das sind 2,1 % mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen mit 1 Mill. (26,4 %) beteiligt, das sind 6,7 % mehr als im Juli 1963. Den größten Anteil stellten die Niederländer mit 408 500 (+ 12,5 % gegenüber Juli 1963) und die Dänen mit 214 900 (- 3,2 %); in weitem Abstand folgen die Schweden mit 72 200 Übernachtungen (+ 10,3 %), die Belgier und Luxemburger zusammen sowie die Franzosen mit jeweils 61 000 Übernachtungen (+ 2,9 % bzw. - 4,2 %). 37,6 % aller Übernachtungen wurden auf den Campingplätzen in Schleswig-Holstein gezählt, 15,3 % in Bayern, 12,5 % in Niedersachsen und 11,7 % in Baden-Württemberg. Demgegenüber sind die meisten Übernachtungen der Ausländer auf den Campingplätzen in Rheinland-Pfalz (18,7 %), in Baden-Württemberg (17,8 %) und in Bayern (17,3 %) registriert worden.

Bundesländer: In den Bundesländern war die Entwicklung unterschiedlich. Die Fremdenübernachtungen nahmen - mit Ausnahme von Berlin (+ 11,7 %) und Schleswig-Holstein (+ 3,7 %) - in zwei Ländern nur geringfügig zu, in sieben Ländern dagegen ab.

Gemeindegruppen: In den Gemeindegruppen verlief die Entwicklung ebenfalls unterschiedlich. In den Heilbädern wurden rd. 6,7 Mill. Fremdenübernachtungen (+ 32 900 oder 0,5 % gegenüber Juli 1963), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" rd. 6,1 Mill. Übernachtungen (+ 42 100 oder 0,7 %) und in den Seebädern rd. 4,1 Mill. Übernachtungen (+ 135 900 oder 3,4 %) ermittelt. Dagegen sind die Fremdenübernachtungen in den Großstädten (- 47 300 oder 2,0 %) und in den Luftkurorten (- 74 900 oder 1,6 %) zurückgegangen.

Die Anteile der Gemeindegruppen an der Gesamtzahl der Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität für Juli 1964 und 1963 sind aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

Gemeindegruppe	Fremdenübernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Juli 1964	Juli 1963	Juli 1964	Juli 1963	Juli 1964	Juli 1963
	%		Tage		%	
Großstädte	9,8	10,0	1,8	1,9	60,8	63,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	28,0	28,0	11,6	11,3	76,5	77,5
Luftkurorte	19,3	19,7	8,7	8,7	71,1	74,1
Seebäder	17,3	16,8	12,0	11,6	84,5	85,1
Sonstige	25,6	25,5	3,6	3,6	53,8	54,4

Betriebsarten: Die einzelnen Betriebsarten des Beherbergungsgewerbes waren an der Entwicklung unterschiedlich beteiligt. In den Hotels wurden mit rd. 5,5 Mill. Übernachtungen ebenso viele Fremdenübernachtungen gezählt wie im entsprechenden Vorjahresmonat. Die Fremdenheime und Pensionen verzeichneten 5,4 Mill. Übernachtungen (+ 1,2 %) und die Gasthöfe 2,4 Mill. (- 5,1 %). In den Heilstätten und Sanatorien wurden 2 Mill. (+ 2,4 %), in den Erholungs- und Ferienheimen 1,5 Mill. (+ 5,1 %) und in den Privatquartieren 7,2 Mill. (+ 0,4 %) Übernachtungen gezählt.

Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen.		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Juli 1964	Juli 1963	Juli 1964	Juli 1963	Juli 1964	Juli 1963
	%	%	Tage	Tage	%	%
Hotels	23,0	23,1	2,3	2,3	59,8	61,1
Gasthöfe	9,9	10,5	3,6	3,7	47,9	50,8
Fremdenheime und Pensionen	22,4	22,2	9,5	9,3	76,9	78,1
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	55,3	55,8	3,6	3,6	62,7	64,2
Erholungs- und Ferienheime	6,4	6,1	15,1	15,0	89,2	88,7
Heilstätten und Sanatorien	8,2	8,0	30,1	30,0	95,7	95,6
Beherbergungsbetriebe zusammen	70,9	69,9	4,4	4,4	67,2	68,4
Privatquartiere	29,1	30,1	11,6	11,2	68,5	69,9
Insgesamt	100	100	5,4	5,3	67,6	68,9

Die Bettenausnutzung in den einzelnen Betriebsarten und Gemeindegruppen war im Juli 1964 meist schlechter als im Juli 1963. Eine etwas bessere Belegung hatten u.a. die Hotels in den Seebädern (74,8 % gegenüber 74,3 %), die Erholungs- und Ferienheime in den Heilbädern (99,7 % gegenüber 98,3 %) und die Privatquartiere in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" (57,6 % gegenüber 56,6 %).

Herkunft der Auslandsgäste: Die Ausländerübernachtungen, deren Anteil an der Gesamtzahl der Übernachtungen im Berichtsmonat 9,3 % betrug, lagen um 2,5 % höher als im Juli 1963. Zugenommen haben die Übernachtungen von Gästen aus Belgien und Luxemburg (+ 10,5 %), den Niederlanden (+ 7,9 %) und Frankreich (+ 6,6 %), abgenommen die Übernachtungen von Gästen aus der Schweiz (- 5,1 %), Schweden (- 3,5 %), den Vereinigten Staaten (- 3,1 %), Italien (- 2,6 %), Großbritannien (- 2,1 %), Österreich (- 1,9 %) und Dänemark (- 1,6 %). Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	Juli		Land	Juli	
	1964	1963		1964	1963
Niederlande	18,8	17,9	Dänemark	8,1	8,5
Vereinigte Staaten	14,0	14,9	Schweden	6,7	7,1
Frankreich	10,7	10,3	Schweiz	4,9	5,3
Belgien-Luxemburg	8,9	8,2	Italien	3,0	3,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8,5	8,9	Österreich	2,6	2,7
			Übrige Länder	13,8	13,0

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: Im Juli 1964 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 28,5 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden, davon 14,7 Mill. von Inländern und 13,8 Mill. von Ausländern. Die Zunahmen in % betrugen:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Juli 1964 gegenüber Juni 1964	+ 36,1	+ 26,3	+ 48,2
" 1964 " Juli 1963	+ 10,3	+ 7,1	+ 14,1

25,8 Mill. (+ 10,4 % gegenüber Juli 1963) Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 1,7 Mill. (+ 3,9 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,7 Mill. (+ 22,1 %) in den Seehäfen und 0,3 Mill. (+ 16,2 %) auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze wurden 8,5 Mill. Grenzübertritte (+ 11,7 %), über die deutsch-niederländische Grenze 6,1 Mill. (+ 3,0 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 5,9 Mill. (+ 10,2 %) und über die deutsch-französische Grenze 3,3 Mill. (+ 14,4 %) gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs dagegen nach der Staatsangehörigkeit zugeordnet.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr²⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Juli 1964 an Devisen im Reiseverkehr 322,6 Mill. DM eingenommen und von deutschen Reisenden im Ausland 689,5 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres sind die Einnahmen um 23,2 Mill. oder 7,8 % und die Ausgaben um 9,8 Mill. oder 1,4 % gestiegen.

Die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ist allerdings nur bedingt möglich, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind. Auch die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die Deviseneinnahmen dagegen nach dem Währungsland zugeordnet.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1964 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Bettenkapazität 6)	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1963 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
		Anzahl	1 000				% Sp. 4	%		Tage	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	140	391,0	51,8	3 409,5	105,3	3,1	+ 3,7	- 15,8	8,7	2,0	85,0
Hamburg	1	157,9	77,9	281,1	133,5	47,5	- 8,5	- 0,4	1,8	1,7	66,3
Niedersachsen	273	478,2	77,0	2 996,0	143,2	4,8	+ 0,6	+ 2,6	6,3	1,9	68,8
Bremen	2	38,8	11,9	63,4	17,2	27,1	- 4,2	+ 1,2	1,6	1,4	61,9
Nordrhein-Westfalen	414	552,3	136,5	2 221,5	266,0	12,0	- 2,0	+ 3,0	4,0	1,9	57,5
Hessen	305	455,5	130,3	2 263,4	238,5	10,5	- 0,1	+ 6,4	5,0	1,8	70,0
Rheinland-Pfalz	203	304,3	109,2	1 181,8	217,9	18,4	- 0,8	+ 6,9	3,9	2,0	55,4
Baden-Württemberg	429	825,8	256,9	4 162,9	508,8	12,2	- 2,7	+ 1,5	5,0	2,0	67,9
Bayern	563	1 130,0	215,6	7 110,0	509,8	7,2	+ 1,9	+ 4,1	6,3	2,4	66,4
Saarland	45	18,6	5,2	48,7	7,8	16,0	- 1,1	+ 7,6	2,6	1,5	33,6
Berlin (West)	1	65,4	25,8	185,2	73,0	39,4	+ 11,7	+ 10,2	2,8	2,8	63,9
Bundesgebiet	2 376	4 417,8	1 098,1	23 923,5	2 220,9	9,3	+ 0,4	+ 2,5	5,4	2,0	67,6
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	51	1 270,2	519,3	2 340,7	876,0	37,4	- 2,0	+ 1,8	1,8	1,7	60,8
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	578,4	87,9	6 705,1	313,7	4,7	+ 0,5	+ 2,6	11,6	3,6	76,5
darunter:											
heilklimatische Kurorte	19	161,7	23,8	1 606,4	91,3	5,7	- 0,8	+ 1,5	9,9	3,8	71,6
Kneippkurorte	27	78,3	14,3	735,6	43,4	5,9	- 2,3	- 4,1	9,4	3,0	68,1
Luftkurorte	371	527,6	71,4	4 610,7	243,9	5,3	- 1,6	+ 6,7	8,7	3,4	71,1
Seebäder	73	343,9	11,8	4 140,9	55,6	1,3	+ 3,4	- 26,8	12,0	4,7	84,5
Sonstige Berichtsgemeinden	1 708	1 697,8	407,7	6 126,1	731,8	11,9	+ 0,7	+ 5,2	3,6	1,8	53,8
Nach Betriebsarten											
Hotels 7)	.	2 415,8	.	5 495,9	.	.	+ 0,0	.	2,3	.	59,8
Gasthöfe	.	652,1	.	2 373,6	.	.	- 5,1	.	3,6	.	47,9
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 8)	.	563,5	.	5 365,0	.	.	+ 1,2	.	9,5	.	76,9
Erholungs- und Ferienheime	.	100,9	.	1 523,6	.	.	+ 5,1	.	15,1	.	89,2
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	.	65,2	.	1 962,7	.	.	+ 2,4	.	30,1	.	95,7
Privatquartiere	.	620,3	.	7 202,8	.	.	+ 0,4	.	11,6	.	68,5

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften.- gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 6) Vorläufige Ergebnisse.- 7) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 8) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
 2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Juli 1964 nach Gemeindegruppen
 a) Anteile der Länder

Land	Großstädte			Heilbäder (ohne Seebäder)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	68 465	2,9	1,8	88 801	1,3	10,2	198 057	4,3	6,4	2 920 702	70,5	12,3	133 494	2,2	1,8
Hamburg	281 070	12,0	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	104 692	4,5	1,7	750 040	11,2	10,2	471 796	10,2	10,0	1 220 218	29,5	11,4	449 281	7,3	2,4
Bremen	63 428	2,7	1,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	434 056	18,6	1,8	860 758	12,8	12,1	173 241	3,8	7,8	-	-	-	753 472	12,3	3,5
Hessen	300 881	12,9	2,0	989 252	14,8	13,9	270 832	5,9	7,0	-	-	-	702 424	11,5	3,6
Rheinland-Pfalz	70 382	3,0	1,6	466 769	7,0	10,1	110 951	2,4	5,6	-	-	-	533 673	8,7	2,8
Baden-Württemberg	318 916	13,6	1,8	1 423 492	21,2	11,2	1 571 541	34,1	8,3	-	-	-	848 987	13,8	2,5
Bayern	499 453	21,3	1,8	2 125 953	31,7	11,7	1 814 276	39,3	10,2	-	-	-	2 670 349	43,6	5,5
Saarland	14 219	0,6	1,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34 448	0,6	3,6
Berlin (West)	185 166	7,9	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 340 728	100	1,8	6 705 065	100	11,6	4 610 694	100	8,7	4 140 920	100	12,0	6 126 128	100	3,6

b) Anteile der Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Großstädte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Berichtsgemeinden
	Anzahl			%		
Schleswig-Holstein	3 409 519	2,0	2,6	5,8	85,7	3,9
Hamburg	281 070	100	-	-	-	-
Niedersachsen	2 996 027	3,5	25,0	15,8	40,7	15,0
Bremen	63 428	100	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 221 527	19,5	38,8	7,8	-	33,9
Hessen	2 263 389	13,3	43,7	12,0	-	31,0
Rheinland-Pfalz	1 181 775	5,9	39,5	9,4	-	45,2
Baden-Württemberg	4 162 936	7,7	34,2	37,7	-	20,4
Bayern	7 110 031	7,0	29,9	25,5	-	37,6
Saarland	48 667	29,2	-	-	-	70,8
Berlin (West)	185 166	100	-	-	-	-
Bundesgebiet	23 923 535	9,8	28,0	19,3	17,3	25,6

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Juli 1964 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	479 853	8,7	3,2	81 917	3,5	4,0	659 169	12,3	13,7	224 238	14,7	13,9	72 753	3,7	27,8	1 891 589	26,3	12,3
Hamburg	188 347	3,4	1,7	10 611	0,4	1,9	82 112	1,5	1,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	657 647	12,0	2,4	95 429	4,0	2,8	922 224	17,2	12,9	325 855	21,4	14,4	161 976	8,2	5)	832 896	11,6	11,8
Bremen	54 818	1,0	1,6	3 634	0,2	3,0	4 976	0,1	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	795 608	14,5	1,9	223 551	9,4	3,7	721 836	13,5	12,5	165 599	10,9	15,4	198 319	10,1	5)	116 614	1,6	13,8
Hessen	717 532	13,1	2,2	237 406	10,0	4,4	449 937	8,4	13,4	180 966	11,9	17,9	352 519	18,0	5)	325 029	4,5	11,9
Rheinland-Pfalz	474 971	8,6	2,3	158 462	6,7	3,3	162 732	3,0	8,3	69 573	4,6	13,2	187 815	9,6	30,2	128 222	1,8	6,3
Baden-Württemberg	941 605	17,1	2,2	649 840	27,4	3,4	581 389	10,8	8,6	244 589	16,0	16,5	542 530	27,6	5)	1 202 983	16,7	10,8
Bayern	1 011 416	18,4	2,4	907 654	38,2	3,8	1 738 316	32,4	8,3	307 235	20,2	14,6	441 660	22,5	25,5	2 703 750	37,5	11,8
Saarland	27 326	0,5	1,7	4 349	0,2	2,8	4 579	0,1	7,3	5 533	0,3	18,5	5 115	0,3	28,9	1 765	0,0	9,4
Berlin (West)	146 759	2,7	2,7	719	0,0	2,0	37 688	0,7	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	5 495 882	100	2,3	2 373 572	100	3,6	5 364 958	100	9,5	1 523 588	100	15,1	1 962 687	100	30,1	7 202 848	100	11,6

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	3 409 519	14,1	2,4	19,3	6,6	2,1	55,5
Hamburg	281 070	67,0	3,8	29,2	-	-	-
Niedersachsen	2 996 027	21,9	3,2	30,8	10,9	5,4	27,8
Bremen	63 428	86,4	5,7	7,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 221 527	35,8	10,1	32,5	7,5	8,9	5,2
Hessen	2 263 389	31,7	10,5	19,9	8,0	15,6	14,3
Rheinland-Pfalz	1 181 775	40,2	13,4	13,8	5,9	15,9	10,8
Baden-Württemberg	4 162 936	22,6	15,6	14,0	5,9	13,0	28,9
Bayern	7 110 031	14,2	12,8	24,5	4,3	6,2	38,0
Saarland	48 667	56,2	8,9	9,4	11,4	10,5	3,6
Berlin (West)	185 166	79,2	0,4	20,4	-	-	-
Bundesgebiet	23 923 535	23,0	9,9	22,4	6,4	8,2	30,1

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im Juli 1964 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	1 000 957	85 377	176 033	796	322	1 263 485	6 679	1 270 164
Heilbäder (ohne Seebäder)	219 272	59 736	145 118	24 485	49 792	498 403	79 956	578 359
Luftkurorte	163 286	93 033	68 854	24 861	7 903	357 937	169 675	527 612
Seebäder	65 960	5 540	76 426	22 498	1 617	172 041	171 819	343 860
Sonstige Berichtsgemeinden	966 356	408 425	97 025	28 301	5 546	1 505 653	192 173	1 697 826
Insgesamt	2 415 831	652 111	563 456	100 941	65 180	3 797 519	620 302	4 417 821
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 709 591	176 809	410 098	13 135	10 387	2 320 020	20 708	2 340 728
Heilbäder (ohne Seebäder)	1 042 442	304 380	2 313 779	457 020	1 476 319	5 593 940	1 111 125	6 705 065
Luftkurorte	640 461	538 704	818 099	350 062	250 165	2 597 491	2 013 203	4 610 694
Seebäder	465 381	43 144	1 088 842	341 822	39 921	1 979 110	2 161 810	4 140 920
Sonstige Berichtsgemeinden	1 638 007	1 310 535	734 140	361 549	185 895	4 230 126	1 896 002	6 126 128
Insgesamt	5 495 882	2 373 572	5 364 958	1 523 588	1 962 687	16 720 687	7 202 848	23 923 535
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,7	2,1	2,3	16,5	6)	1,8	3,1	1,8
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,8	5,1	15,9	18,7	29,6	11,2	13,9	11,6
Luftkurorte	3,9	5,8	11,9	14,1	6)	7,3	11,9	8,7
Seebäder	7,1	7,8	14,2	15,2	24,7	11,5	12,6	12,0
Sonstige Berichtsgemeinden	1,7	3,2	7,6	12,8	6)	2,8	9,9	3,6
Insgesamt	2,3	3,6	9,5	15,1	30,1	4,4	11,6	5,4
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Bettenkapazität in % 7)								
Großstädte	64,2	42,5	59,7	73,9	98,3	61,1	38,9	60,8
Heilbäder (ohne Seebäder)	65,2	59,1	81,1	99,7	95,0	80,1	62,3	76,5
Luftkurorte	62,8	58,3	77,9	83,7	97,1	70,8	71,4	71,1
Seebäder	74,8	73,0	87,4	90,6	100	84,7	84,3	84,5
Sonstige Berichtsgemeinden	49,8	43,1	64,6	82,8	95,3	52,2	57,6	53,8
Insgesamt	59,8	47,9	76,9	89,2	95,7	67,2	68,5	67,6

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 7) Vorläufige Ergebnisse.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1964 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten April 1964 bis Juli 1964 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden *)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Juli 1963 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
					April 1964 bis Juli 1964	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1963 bis Juli 1963 4)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
Deutschland 6)	3 318 031	21 699 411	+ 0,2	6,5	57 035 299	+ 1,7
Ausland	1 098 082	2 220 905	+ 2,5	2,0	5 389 059	+ 3,7
Belgien und Luxemburg	90 304	197 040	+ 10,5	2,2	363 028	+ 7,7
Dänemark	115 817	180 915	- 1,6	1,6	362 315	- 4,7
Finnland	9 685	17 462	- 5,4	1,8	57 290	+ 0,1
Frankreich	105 833	237 444	+ 6,6	2,2	526 491	+ 7,0
Griechenland	9 260	21 946	+ 13,7	2,4	71 064	+ 16,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	107 794	189 616	- 2,1	1,8	508 528	- 4,0
Irland	1 076	2 473	- 34,9	2,3	8 311	- 12,8
Island	752	1 558	+ 34,1	2,1	4 413	+ 8,6
Italien	31 894	67 019	- 2,6	2,1	221 466	+ 0,8
Niederlande	199 747	417 477	+ 7,9	2,1	785 345	+ 4,3
Norwegen	16 290	27 352	- 6,6	1,7	68 678	- 7,0
Österreich	28 547	58 020	- 1,9	2,0	204 929	+ 5,6
Polen 7)	1 291	2 623	+ 26,8	2,0	11 748	+ 72,0
Portugal	1 785	3 684	+ 20,4	2,1	13 675	+ 18,7
Schweden	75 265	147 925	- 3,5	2,0	321 454	- 0,4
Schweiz	46 420	108 818	- 5,1	2,3	317 147	- 0,0
Sowjetunion 8)	880	2 290	+ 137,8	2,6	9 466	+ 74,8
Spanien	9 320	21 191	- 2,1	2,3	69 261	+ 0,7
Tschechoslowakei	1 185	3 321	+ 134,7	2,8	14 037	+ 94,7
Türkei	6 718	18 056	+ 21,3	2,7	57 927	+ 24,4
Übriges Europa	7 377	18 679	+ 6,7	2,5	69 099	+ 22,9
Südafrika	2 369	8 302	- 4,6	3,5	18 777	+ 8,0
Übriges Afrika	6 150	15 256	- 4,6	2,5	51 523	+ 8,0
Japan	7 214	15 034	+ 11,5	2,1	46 003	+ 11,6
Übriges Asien	11 685	38 378	+ 7,8	3,3	113 875	+ 4,5
Australien	3 309	7 127	+ 16,7	1,9	22 301	+ 14,7
Kanada	9 500	17 711	+ 7,8	1,9	47 491	+ 14,7
Mexiko	2 077	4 044	+ 20,0	2,0	10 412	+ 14,8
Übriges Mittelamerika	4 579	9 169	+ 20,0	2,7	30 057	+ 14,8
Argentinien	2 632	7 108	+ 20,0	2,8	18 289	+ 14,8
Brasilien	2 489	6 962	+ 20,0	2,9	17 923	+ 14,8
Chile	945	2 752	+ 20,0	2,9	7 356	+ 14,8
Übriges Südamerika	8 414	19 417	+ 20,0	2,3	57 923	+ 14,8
Vereinigte Staaten	164 995	311 909	- 3,1	1,9	847 796	+ 3,8
Nicht näher bezeichnetes Ausland	4 484	12 827	- 9,3	2,9	33 661	+ 8,7
Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 708	3 219	- 30,0	1,9	9 906	- 16,7
Insgesamt	4 417 821	23 923 535	+ 0,4	5,4	62 434 264	+ 1,8

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Juli 1964 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien ²⁾ und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	1 420	0,7	27 568	15,2	3 437	1,5	2 726	1,4	1 494	2,2	3 862	0,9	1 896	3,2	39 471	26,7	7 818	7,2	4 008	1,3
Hamburg	1 582	0,8	19 125	10,6	6 260	2,6	9 450	5,0	4 735	7,1	5 780	1,4	2 820	4,8	24 301	16,4	6 047	5,5	14 835	4,8
Niedersachsen	2 656	1,3	49 101	27,2	5 659	2,4	6 489	3,4	2 766	4,1	35 157	8,4	1 612	2,8	14 168	9,6	4 770	4,4	5 397	1,7
Bremen	426	0,2	1 297	0,7	1 062	0,5	2 519	1,3	414	0,6	1 610	0,4	211	0,4	1 742	1,2	623	0,6	4 999	1,6
Nordrhein-Westfalen	26 968	13,7	8 430	4,7	19 783	8,3	35 609	18,8	11 927	17,8	55 979	13,4	3 999	6,9	7 173	4,8	6 636	6,1	34 179	10,9
Hessen	20 026	10,2	23 193	12,8	15 411	6,5	12 196	6,4	6 779	10,1	45 118	10,8	4 503	7,8	10 536	7,1	9 782	9,0	51 790	16,6
Rheinland-Pfalz	30 896	15,7	11 424	6,3	21 187	8,9	27 634	14,6	1 968	2,9	86 576	20,7	1 257	2,2	6 627	4,5	3 608	3,3	18 160	5,8
Baden-Württemberg	58 283	29,6	12 510	6,9	99 018	41,7	48 857	25,8	13 713	20,5	109 913	26,3	9 981	17,2	15 123	10,2	34 469	31,7	65 541	21,0
Bayern	52 806	26,8	25 491	14,1	57 992	24,4	38 814	20,5	20 964	31,3	70 395	16,9	29 811	51,4	19 481	13,2	32 227	29,6	87 847	28,2
Saarland	921	0,5	84	0,0	2 903	1,2	563	0,3	287	0,4	1 143	0,3	155	0,3	124	0,1	373	0,3	587	0,2
Berlin (West)	1 056	0,5	2 692	1,5	4 732	2,0	4 759	2,5	1 972	3,0	1 944	0,5	1 775	3,0	9 179	6,2	2 465	2,3	24 566	7,9
Bundesgebiet	197 040	100	180 915	100	237 444	100	189 616	100	67 019	100	417 477	100	58 020	100	147 925	100	108 818	100	311 909	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	105 348	1,3	26,2	3,3	2,6	1,4	3,7	1,8	37,5	7,4	3,8
Hamburg	133 505	1,2	14,3	4,7	7,1	3,5	4,3	2,1	18,2	4,5	11,1
Niedersachsen	143 157	1,9	34,3	4,0	4,5	1,9	24,6	1,1	9,9	3,3	3,8
Bremen	17 188	2,5	7,5	6,2	14,7	2,4	9,4	1,2	10,1	3,6	29,1
Nordrhein-Westfalen	265 990	10,1	3,2	7,4	13,4	4,5	21,0	1,5	2,7	2,5	12,8
Hessen	238 490	8,4	9,7	6,5	5,1	2,8	18,9	1,9	4,4	4,1	21,7
Rheinland-Pfalz	217 924	14,2	5,2	9,7	12,7	0,9	39,7	0,6	3,0	1,7	8,3
Baden-Württemberg	508 757	11,5	2,5	19,5	9,6	2,7	21,6	2,0	3,0	6,8	12,9
Bayern	509 774	10,4	5,0	11,4	7,6	4,1	13,8	5,8	3,8	6,3	17,2
Saarland	7 789	11,8	1,1	37,3	7,2	3,7	14,7	2,0	1,6	4,8	7,5
Berlin (West)	72 983	1,4	3,7	6,5	6,5	2,7	2,7	2,4	12,6	3,4	33,7
Bundesgebiet	2 220 905	8,9	8,1	10,7	8,5	3,0	18,8	2,6	6,7	4,9	14,0

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im Monat Juli 1964 nach Ländern

Land	Jugend- herbergen bzw. Kinder- heime	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1963		Durchschnittliche		Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Betten- kapazität 5)
		ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 3)	ins- gesamt	darunter Auslandsgäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1963		Aufenthaltsdauer				
						ins- gesamt	der Auslands- gäste	aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)			
Anzahl		% Sp. 4		%		Tage		%				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Jugendherbergen												
Schleswig-Holstein	46	38 004	7 296	110 706	9 711	8,8	- 1,2	+ 26,1	2,9	1,3	56,9	
Hamburg	3	6 308	3 377	18 544	8 484	45,8	- 4,4	+ 16,6	2,9	2,5	100	
Niedersachsen	122	62 075	11 013	234 972	16 957	7,2	- 9,5	+ 21,5	3,8	1,5	58,3	
Bremen	3	4 234	1 705	5 643	1 722	30,5	- 14,1	- 3,4	1,3	1,0	48,4	
Nordrhein-Westfalen	113	85 175	20 506	201 163	31 731	15,8	- 19,6	+ 1,1	2,4	1,5	48,8	
Hessen	51	47 979	12 805	113 789	17 118	15,0	- 10,6	+ 35,6	2,4	1,3	54,1	
Rheinland-Pfalz	49	47 113	16 833	113 296	25 687	22,7	- 11,9	+ 27,4	2,4	1,5	47,0	
Baden-Württemberg	128	78 452	20 651	180 838	35 705	19,7	- 6,0	+ 20,7	2,3	1,7	50,8	
Bayern	.	85 512	15 779	221 187	25 487	11,5	- 2,2	+ 21,8	2,6	1,6	58,4	
Saarland	8	3 143	1 286	9 297	2 246	24,2	- 27,3	+ 182,2	3,0	1,7	36,3	
Berlin (West)	5	4 583	1 858	16 608	4 625	27,8	- 0,2	- 11,3	3,6	2,5	79,3	
Bundesgebiet	.	462 578	113 110	1 226 043	179 473	14,6	- 9,3	+ 18,5	2,7	1,6	54,0	
Kinderheime												
Schleswig-Holstein	139	11 902	42	341 831	1 049	0,3	+ 1,4	+ 0,7	28,7	25,0	96,8	
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Niedersachsen	148	10 168	6	297 344	171	0,1	- 4,6	+ 533,3	29,2	28,5	90,3	
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen	36	1 786	-	49 216	-	-	- 13,2	-	27,6	-	60,7	
Hessen	25	2 310	10	62 415	1 289	2,1	- 6,3	- 2,9	27,0	6)	91,7	
Rheinland-Pfalz	28	995	3	44 082	116	0,3	- 1,0	- 55,2	6)	6)	91,3	
Baden-Württemberg	129	7 160	117	234 007	2 476	1,1	- 1,5	+ 17,0	6)	21,2	83,4	
Bayern	.	6 531	22	146 139	995	0,7	- 6,2	- 16,7	22,4	6)	76,9	
Saarland	- 6	435	-	7 517	-	-	+ 15,6	-	17,3	-	53,5	
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bundesgebiet	.	41 287	200	1 182 551	6 096	0,5	- 2,8	+ 2,2	28,6	30,5	86,7	

1) Im Berichtsmontat neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (nicht Staatsangehörigkeit).-

4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 5) Vorläufige Ergebnisse.- 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden

im Juli 1964

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)		
					aller Fremden	der Auslands- gäste	
Anzahl				% Sp. 3)	Tage		
1	2	3	4	5	6	7	
Schleswig-Holstein	191 294	37 849	1 422 855	65 340	4,6	7,4	1,7
Hamburg	41 495	37 242	57 642	51 177	88,8	1,4	1,4
Niedersachsen	136 023	57 716	472 978	104 482	22,1	3,5	1,8
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	89 927	61 716	190 606	110 993	58,2	2,1	1,8
Hessen	112 506	71 228	284 367	122 110	42,9	2,5	1,7
Rheinland-Pfalz	126 016	89 053	314 518	186 488	59,3	2,5	2,1
Baden-Württemberg	163 522	90 609	443 459	177 502	40,0	2,7	2,0
Bayern	206 874	96 191	578 261	172 328	29,8	2,8	1,8
Saarland	10 578	4 940	21 693	7 482	34,5	2,1	1,5
Bundesgebiet ohne Berlin	1 078 235	546 544	3 786 379	997 902	26,4	3,5	1,8

b. nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden *)

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Juli 1964			Juli 1963		
	Fremden-meldungen 1) Übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-meldungen 1) Übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Deutschland	531 493	2 788 051	5,2	593 612	2 773 787	4,7
Ausland	546 544	997 902	1,8	529 006	935 552	1,8
Belgien und Luxemburg	30 087	61 125	2,0	29 392	59 375	2,0
Dänemark	141 530	214 891	1,5	144 989	222 100	1,5
Finnland	6 866	9 478	1,4	10 113	12 834	1,3
Frankreich	26 307	60 864	2,3	27 709	63 552	2,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	29 902	44 718	1,5	26 727	42 938	1,6
Italien	3 540	5 776	1,6	3 855	6 072	1,6
Niederlande	182 014	408 514	2,2	173 567	363 040	2,1
Norwegen	17 493	23 776	1,4	17 276	21 267	1,2
Österreich	4 492	7 501	1,7	4 685	7 830	1,7
Schweden	51 582	72 190	1,4	47 750	65 446	1,4
Schweiz	7 512	14 827	2,0	8 157	16 057	2,0
Übriges Europa	3 928	6 655	1,7	3 524	5 789	1,6
Vereinigte Staaten	10 888	18 398	1,7	10 290	17 000	1,7
Übriges Ausland	30 403	49 189	1,6	20 972	32 252	1,5
Ohne Angabe des Wohnsitzes	198	426	2,2	209	393	1,9
Insgesamt	1 078 235	3 786 379	3,5	1 122 827	3 709 732	3,3

*) Bundesgebiet ohne Berlin

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). In-soweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Auf-enthaltssdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

nach Gemeindegruppen und -gemeinden									
Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
Anzahl				%		Tage			
2 376 Berichtsgemeinden	4 417 821	1 098 082	23 923 535	2 220 905	- 0,4 ⁶⁾	+ 2,5 ⁶⁾	5,4	2,0	
51 Großstädte	1 270 164	519 284	2 340 728	875 984	- 2,0 ⁶⁾	+ 1,8 ⁶⁾	1,8	1,7	
dar.: Augsburg	24 618	9 561	34 332	10 815	+ 2,2	+ 1,7	1,4	1,1	
Berlin (West)	65 390	25 791	185 166	72 983	+ 11,7	+ 10,2	2,8	2,8	
Bielefeld	8 263	1 676	18 041	3 121	- 10,9	- 22,6	2,2	1,9	
Bochum	4 169	420	9 330	1 312	- 13,8	+ 4,5	2,2	3,1	
Bonn	16 396	7 267	28 182	12 340	- 12,8	- 6,0	1,7	1,7	
Braunschweig	10 641	1 907	18 705	3 331	- 3,9	+ 8,1	1,8	1,7	
Bremen	28 662	10 539	46 173	14 629	- 3,8	+ 1,6	1,6	1,4	
Bremerhaven	10 165	1 320	17 255	2 559	- 5,1	- 0,7	1,7	1,9	
Darmstadt	9 966	2 319	20 942	4 201	- 3,1	- 17,6	2,1	1,8	
Dortmund	13 650	2 448	27 355	5 023	- 3,2	+ 5,3	2,0	2,1	
Düsseldorf	44 726	13 995	83 662	27 178	- 5,6	+ 1,7	1,9	1,9	
Duisburg	7 659	1 331	15 995	2 422	- 9,2	- 43,8	2,1	1,8	
Essen	14 393	1 497	28 270	3 227	- 14,9	- 0,4	2,0	2,2	
Frankfurt am Main	94 999	42 476	175 451	75 383	+ 0,3	+ 2,6	1,8	1,8	
Freiburg im Breisgau	25 516	11 087	50 973	19 100	+ 6,9	+ 17,8	2,0	1,7	
Gelsenkirchen	4 256	289	7 636	612	- 6,7	+ 10,1	1,8	2,1	
Hagen	5 291	576	10 579	834	+ 5,0	- 6,7	2,0	1,4	
Hamburg	157 865	77 876	281 070	133 505	- 8,5	- 0,4	1,8	1,7	
Hannover	38 625	13 901	66 309	18 847	+ 2,5	- 5,7	1,7	1,4	
Heidelberg	47 540	33 816	73 929	46 899	- 3,2	- 0,7	1,6	1,4	
Karlsruhe	26 585	11 858	42 988	15 252	- 0,8	- 0,2	1,6	1,3	
Kassel 7)	18 789	3 095	29 919	4 156	+ 16,5	+ 5,0	1,6	1,3	
Kiel	17 467	5 645	31 495	8 835	+ 4,6	+ 27,3	1,8	1,6	
Koblenz	28 398	17 531	38 325	23 641	- 3,5	- 1,2	1,3	1,3	
Köln	84 519	44 381	133 001	64 660	- 3,8	+ 0,6	1,6	1,5	
Krefeld	4 051	826	7 726	1 777	+ 5,4	+ 7,6	1,9	2,2	
Ludwigshafen am Rhein	3 076	831	10 171	2 355	+ 38,9	+ 118,5	3,3	2,8	
Lübeck	20 769	11 008	36 970	13 696	- 7,6	- 10,7	1,8	1,2	
Mainz	13 570	6 748	21 886	8 610	- 5,2	- 2,0	1,6	1,3	
Mannheim 16)	24 974	8 138	38 274	10 317	-	-	1,5	1,3	
München	184 117	84 155	349 644	159 027	- 3,3	+ 5,4	1,9	1,9	
Münster (Westf.)	11 496	1 129	19 231	1 895	+ 2,7	+ 2,5	1,7	1,7	
Nürnberg	38 389	12 628	62 624	18 384	- 3,0	+ 2,2	1,6	1,5	
Offenbach am Main	2 857	482	7 228	941	+ 5,2	+ 7,3	2,5	2,0	
Oldenburg	6 069	1 097	9 333	1 319	+ 3,9	+ 12,6	1,5	1,2	
Osnabrück	6 439	1 230	10 345	1 980	- 0,6	+ 14,8	1,6	1,6	
Regensburg	12 274	3 127	18 416	3 610	- 4,2	- 10,8	1,5	1,2	
Saarbrücken	8 986	2 920	14 219	3 861	+ 1,3	+ 7,7	1,6	1,3	
Stuttgart	51 403	20 094	112 752	34 868	- 2,7	- 2,7	2,2	1,7	
Wiesbaden 8)	26 304	11 112	67 341	20 843	- 7,8	- 11,7	2,6	1,9	
Würzburg	23 992	6 920	34 437	8 290	+ 14,9	+ 16,1	1,4	1,2	
Wuppertal	6 929	1 504	13 275	2 581	+ 1,1	+ 1,1	1,9	1,7	
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	578 359	87 909	6 705 065	313 659	+ 0,5	+ 2,6	11,6	3,6	
dar.: Aachen	17 463	8 123	43 386	12 189	+ 7,5	+ 17,3	2,5	1,5	
Abbach, Bad	1 221	8	28 214	8	- 3,0	x	23,1	1,0	
Aibling, Bad	2 410	183	36 319	666	+ 15,8	+ 9,7	15,1	3,6	
Baden-Baden	22 318	13 517	96 239	36 322	- 7,2	- 2,0	4,3	2,7	
Badenweiler	5 693	680	101 629	7 284	+ 0,5	+ 9,3	17,9	10,7	
Berchtesgadener Land 9) 11)	49 869	4 861	407 211	15 285	- 3,3	- 1,2	8,2	3,1	
Bergzabern 10)	1 733	46	16 804	335	- 5,9	- 46,3	9,7	7,3	

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Berleburg 10)	1 269.	-	34 208	-	+ 6,6	-	27,0	-
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 10)	2 308	94	27 721	229	+ 15,2	- 84,4	12,0	2,4
Bertrich, Bad	2 106	50	49 833	523	- 0,2	- 7,1	23,7	10,5
Bocklet, Bad	897	3	22 275	42	- 3,8	x	24,8	14,0
Boppard 10)	8 092	3 787	39 696	11 372	+ 7,3	+ 13,7	4,9	3,0
Bramstedt, Bad	2 959	809	36 480	980	+ 4,4	+ 0,7	12,3	1,2
Braunlage	10 530	283	104 275	1 247	+ 5,4	+ 31,4	9,9	4,4
Brückenau mit Bad	3 772	511	36 224	1 084	- 0,8	+ 61,1	9,6	2,1
Buchau	1 073	76	18 789	365	+ 22,7	+ 319,5	17,5	4,8
Driburg, Bad	3 894	13	83 866	68	+ 5,7	x	21,5	5,2
Dürkheim, Bad	4 131	674	24 293	1 000	+ 2,9	+ 49,3	5,9	1,5
Dürrheim, Bad	2 310	145	51 114	644	+ 9,1	- 32,6	22,1	4,4
Eilsen, Bad	828	2	18 316	2	+ 3,0	x	22,1	1,0
Ems, Bad	3 609	1 065	48 621	2 298	+ 2,8	- 10,5	13,5	2,2
Endbach 10)	1 481	-	31 800	-	+ 44,5	x	21,5	-
Freudenstadt 9)	13 815	4 283	108 960	14 152	- 2,8	+ 8,4	7,9	3,3
Füssen mit Bad Faulenbach 10)	6 250	1 605	44 880	2 688	- 2,8	+ 11,2	7,2	1,7
Garmisch-Partenkirchen 9)	30 973	10 112	212 554	35 839	- 4,2	- 0,2	6,9	3,5
Godesberg, Bad	10 024	3 294	26 233	7 917	- 2,4	- 11,4	2,6	2,4
Gögging, Bad	534	1	10 944	24	- 3,7	x	20,5	24,0
Griesbach, Bad	1 106	123	13 806	411	+ 1,7	+ 66,4	12,5	3,3
Grund im Harz, Bad	3 072	156	34 969	828	+ 2,8	+ 128,1	11,4	5,3
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 9)	5 626	171	51 099	981	+ 1,7	+ 69,1	9,1	5,7
Harzburg, Bad	6 032	944	53 110	4 570	+ 8,2	+ 28,9	8,8	4,8
Heilbrunn, Bad	1 118	6	25 818	148	+ 21,9	- 41,7	23,1	24,7
Herrenalb 9)	5 725	584	73 064	2 477	+ 16,5	+ 0,5	12,8	4,2
Hersfeld, Bad	9 902	2 396	42 449	3 102	+ 11,0	+ 79,6	4,3	1,3
Hindelang m. Bad Oberdorf	9 752	325	116 073	3 185	+ 5,7	+ 83,7	11,9	9,8
Höchenschwand 9)	1 123	86	29 748	826	- 8,4	+ 11,8	26,5	9,6
Hohegeiß 9)	2 237	31	27 004	157	+ 0,1	- 19,1	12,1	5,1
Homburg v.d.H., Bad	5 243	1 653	37 404	3 638	- 10,4	- 0,4	7,1	2,2
Honnet, Bad	2 999	839	20 979	4 182	- 9,8	- 10,5	7,0	5,0
Iburg 10)	1 656	133	16 498	319	+ 4,4	+ 80,2	10,0	2,4
Karlshafen	1 930	73	19 835	338	- 1,1	+ 38,5	10,3	4,6
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	2 619	190	10 382	341	+ 1,0	- 41,9	4,0	1,8
Kissingen, Bad	9 449	637	169 261	9 227	+ 0,9	+ 4,6	17,9	14,5
König, Bad	1 385	9	27 147	42	- 5,3	x	19,6	4,7
Königsfeld im Schwarzwald 9)	1 828	91	25 436	677	- 3,6	- 18,2	13,9	7,4
Königstein i.T. 9)	4 546	341	29 618	1 275	- 9,6	- 56,6	6,5	3,7
Kohlgrub, Bad	1 932	46	41 714	951	- 8,3	+ 17,0	21,6	20,7
Kreuth m. Wildbad	2 609	205	33 166	849	+ 17,5	+ 31,2	12,7	4,1
Kreuznach, Bad	4 455	980	43 549	2 906	+ 3,3	+ 17,3	9,8	3,0
Krozingen, Bad	2 335	190	51 448	2 112	+ 1,3	- 9,7	22,0	11,1
Laasphe	1 334	92	16 889	326	+ 3,9	+ 111,7	12,7	3,5
Lauterberg im Harz, Bad 10)	3 211	73	49 889	340	+ 9,8	- 4,0	15,5	4,7
Lenzkirch 9)	2 374	296	29 285	1 729	+ 17,2	+ 134,9	12,3	5,8
Liebenzell	2 395	227	35 053	2 007	- 2,9	- 1,6	14,6	8,8
Liesborn	848	-	21 846	-	+ 6,1	-	25,8	-
Lippspringe, Bad	2 826	16	76 615	16	- 1,4	x	27,1	1,0
Lüneburg	5 535	799	13 835	1 235	- 9,7	- 14,1	2,5	1,5
Malente-Gremsmühlen 10)	3 912	212	44 223	665	+ 2,4	+ 42,4	11,3	3,1

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Meinberg, Bad	4 106	35	99 719	200	+ 2,2	x	24,3	5,7
Mergentheim, Bad	7 825	489	133 943	2 165	+ 5,4	- 1,6	17,1	4,4
Mingolsheim	1 130	128	10 154	148	+ 35,0	+ 102,7	9,0	1,2
Münster am Stein, Bad	1 701	60	32 608	284	+ 0,1	+ 120,2	19,2	4,7
Münstereifel 10)	1 801	182	16 600	1 013	- 9,5	+ 199,7	9,2	5,6
Nauheim, Bad	7 695	1 141	157 764	15 212	+ 15,1	+ 26,7	20,5	13,3
Nennndorf, Bad	2 935	131	62 807	465	+ 6,9	+ 72,2	21,4	3,5
Neuenahr, Bad	5 056	426	77 535	2 435	- 1,8	- 21,9	15,3	5,7
Neustadt a.d. Saale, Bad	3 326	295	28 380	350	+ 5,5	+ 125,8	8,5	1,2
Neustadt/Krs.Hochschwarz- wald 10) 16)	2 807	404	20 637	1 167	- 38,6	- 67,4	7,4	2,9
Niederbreisig, Bad	3 561	496	23 476	1 882	- 18,8	- 20,1	6,6	3,8
Oberstdorf 9)	15 182	1 031	195 443	9 168	+ 0,0	- 3,4	12,9	8,9
Oeynhausen, Bad	5 862	172	111 124	629	- 1,6	- 16,4	19,0	3,7
Olsberg	1 219	49	13 194	88	+ 3,5	x	10,8	1,8
Orb, Bad	6 267	50	150 279	818	+ 0,7	+ 38,4	24,0	16,4
Peterstal, Bad 10)	1 741	174	29 987	1 407	- 5,1	+ 58,8	17,2	8,1
Pymont, Bad	6 625	316	107 278	2 556	+ 6,0	+ 4,3	16,2	8,1
Radolfzell 10)	2 083	448	15 195	3 738	- 17,5	+ 24,3	7,3	8,3
Rappena, Bad	1 040	1	18 519	4	- 5,5	x	17,8	4,0
Rehburg, Bad 9)	114	2	9 624	2	- 6,8	x	14)	1,0
Reichenhall, Bad 12)	14 914	1 392	220 081	9 350	- 3,2	+ 15,1	14,8	6,7
Rengsdorf	1 630	73	18 843	239	+ 1,6	- 1,6	11,6	3,3
Rippoldsau, Bad	1 618	111	23 716	924	+ 6,3	+ 41,5	14,7	8,3
Rothenfelde, Bad	2 222	74	32 482	129	- 11,3	- 19,9	14,6	1,7
Sachsa, Bad 9)	4 599	23	63 993	149	+ 6,0	- 26,2	13,9	6,5
Safferstetten m.Bad Füssing	1 158	-	27 049	-	- 13,2	-	23,4	-
Salzdetfurth, Bad	1 034	130	12 561	838	- 28,1	- 40,9	12,1	6,4
Salzhausen, Bad	1 267	2	33 127	36	+ 1,6	x	26,1	18,0
Salzig, Bad	667	166	9 806	579	- 2,3	- 7,8	14,7	3,5
Salzschlirf, Bad	1 874	11	43 394	133	- 1,2	- 30,0	23,2	12,1
Salzflun, Bad	9 180	102	184 908	544	- 0,7	+ 3,8	20,1	5,3
Sankt Blasien 9)	1 823	286	37 441	1 595	- 3,4	+ 8,3	20,5	5,6
Sassendorf, Bad	735	-	31 802	-	+ 7,9	-	14)	-
Schlangenbad	1 916	149	22 875	571	- 10,2	+ 2,9	11,9	3,8
Schöenberg/Krs. Calw 9)	572	3	66 918	115	- 6,1	x	14)	14)
Schwalbach, Bad	2 382	139	49 223	634	+ 5,9	+ 142,9	20,7	4,6
Schwarzenberg-Schönmünzach 10)	2 678	145	39 245	655	+ 27,4	- 37,0	14,7	4,5
Soden am Taunus, Bad	2 387	65	37 277	237	- 8,1	- 30,9	15,6	3,6
Soden bei Salmünster, Bad	1 186	6	29 238	26	+ 28,8	x	24,7	4,3
Sooden-Allendorf, Bad	2 319	33	39 628	68	+ 2,8	- 55,3	17,1	2,1
Steben, Bad	1 692	26	40 495	316	+ 0,5	+ 148,8	23,9	12,2
Teinach, Bad	1 135	13	19 468	106	- 1,2	- 41,4	17,2	8,2
Todtmoos 11)	2 450	247	47 829	1 476	+ 4,5	- 5,9	19,5	6,0
Tölz, Bad	3 584	167	77 336	1 184	+ 14,6	+ 42,3	21,6	7,1
Überlingen 10) 16)	5 997	533	52 696	3 547	- 33,3	- 29,2	8,8	6,7
Valdorf 13)	551	31	10 522	138	+ 4,7	x	19,1	4,5
Villingen im Schwarzwald 10)	5 448	1 821	17 665	2 875	- 8,9	- 4,4	3,2	1,6
Waldkirch/Krs. Emmendingen	2 704	219	22 521	331	- 13,0	+ 2,8	8,3	1,5
Waldsee, Bad	1 853	128	26 190	533	- 0,1	+ 278,0	14,1	4,2
Wiessee, Bad	8 609	488	155 099	7 351	- 1,1	+ 18,3	18,0	15,1
Wildbad im Schwarzwald	5 910	515	110 822	4 729	+ 2,7	+ 2,1	18,8	9,2
Wildungen, Bad	6 701	192	134 783	1 593	- 4,4	- 20,6	20,1	8,3

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbronn								
Willingen 9)	3 997	54	52 639	325	- 2,7	+ 87,9	13,2	6,0
Wimpfen, Bad	1 281	145	13 006	271	- 12,6	- 32,6	10,2	1,9
Winterberg 9)	4 330	1 034	34 248	3 851	+ 3,7	+ 24,4	7,9	3,7
Wörishofen, Bad 10)	7 425	444	147 176	5 422	+ 0,6	- 6,2	19,8	12,2
Wurzach, Bad	3 053	6	27 241	165	- 2,0	- 18,7	8,9	27,5
Zwischenahn	2 981	117	19 785	168	+ 23,0	- 69,3	6,6	1,4
371 Luftkurorte	527 612	71 412	4 610 694	243 850	- 1,6 ⁶⁾	+ 6,7 ⁶⁾	8,7	3,4
dar.: Alpirsbach	1 423	243	12 680	478	- 2,4	+ 14,1	8,9	2,0
Altenau	6 285	204	63 997	898	- 4,2	- 22,3	10,2	4,4
Baiersbronn	10 240	772	102 399	4 707	+ 5,3	- 5,8	10,0	6,1
Bayerisch Eisenstein	2 568	63	25 951	341	+ 7,7	+ 27,7	10,1	5,4
Bayrischzell	2 708	198	52 764	1 520	+ 2,5	+ 51,8	19,5	7,7
Bernau a. Chiemsee	3 113	408	29 970	691	+ 5,9	+ 290,4	9,6	1,7
Bischofsgrün	2 462	214	32 154	1 498	- 6,0	- 34,6	13,1	7,0
Bodenmais	4 936	29	67 671	362	+ 10,3	+ 209,4	13,7	12,5
Bühl	2 860	866	12 188	3 214	- 3,2	+ 2,4	4,3	3,7
Clausthal-Zellerfeld	3 913	690	37 374	3 737	- 8,7	+ 1,7	9,6	5,4
Dobel	2 006	155	17 144	920	+ 3,2	+ 1,0	8,5	5,9
Enzklosterle	2 103	26	25 357	102	+ 101,2	- 41,0	12,1	3,9
Eutin	3 441	564	17 222	983	+ 7,0	+ 14,0	5,0	1,7
Feldberg im Schwarzwald	3 547	1 328	16 311	3 198	+ 16,6	- 12,7	4,6	2,4
Fischen i. Allgäu	3 817	88	45 116	312	+ 8,4	- 4,6	11,8	3,5
Forbach	3 532	406	32 474	1 358	- 3,6	+ 34,7	9,2	3,3
Gailingen	296	-	12 758	-	+ 1,6	-	14)	-
Grainau	4 947	154	87 893	1 081	+ 4,5	+ 31,0	17,8	7,0
Hiddesen	1 030	89	11 755	346	- 16,4	+ 37,8	11,4	3,9
Hinterzarten	5 601	954	60 398	4 362	- 2,0	+ 2,8	10,8	4,6
Hohenaschau i. Chiemgau	1 559	12	26 392	43	- 8,0	x	16,9	3,6
Inzell	5 668	39	80 521	402	+ 2,4	- 32,3	14,2	10,3
Isny	2 284	278	10 365	667	+ 12,4	+ 106,5	4,5	2,4
Klosterreichenbach	1 566	129	21 631	980	+ 6,8	+ 158,6	13,8	7,6
Konstanz 16)	17 341	3 079	48 236	5 958	- 44,6	- 43,6	2,8	1,9
Kressbronn a. Bodensee	2 426	312	19 390	736	- 19,8	+ 38,9	8,0	2,4
Kronberg/Ts.	1 277	506	7 137	1 076	- 6,4	- 4,5	5,6	2,1
Langenargen	5 103	471	46 414	1 449	- 7,4	+ 40,4	9,1	3,1
Lautenthal	1 968	169	23 753	1 449	- 17,2	+ 6,7	12,1	8,6
Lenggries	2 174	56	23 232	458	+ 32,8	+ 53,2	10,7	8,2
Lindau (Bodensee)	19 138	5 752	86 926	12 653	- 6,9	+ 1,1	4,5	2,2
Lindenberg im Allgäu	2 136	72	18 427	285	+ 5,0	+ 3,3	8,6	4,0
Lindenfels/Odenwald	1 888	355	17 541	1 316	+ 4,3	+ 30,6	9,3	3,7
Marzell	200	22	16 940	362	+ 0,7	+ 106,9	14)	16,5
Meersburg	6 771	1 789	36 716	4 742	- 10,5	+ 16,6	5,4	2,7
Melsungen	3 158	589	22 881	1 222	+ 8,8	- 3,0	7,2	2,1
Menzenschwand 16)	1 490	31	23 191	100	- 4,6	- 80,0	15,6	3,2
Mittenwald	16 691	1 245	157 650	9 335	- 4,2	- 17,8	9,4	7,5
Möln	4 059	375	14 327	455	- 3,4	- 42,0	3,5	1,2
Murnau	3 605	390	30 961	4 591	+ 6,2	+ 19,5	8,6	11,8
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 602	74	15 704	268	+ 1,4	- 26,6	9,8	3,6
Neuhaus/Solling	1 996	7	30 002	83	+ 11,5	x	15,0	11,9
Niederասchau i. Chiemgau	1 523	35	23 059	176	- 13,5	+ 188,5	15,1	5,0
Nordrach	237	7	16 322	51	+ 12,8	x	14)	7,3
Oberammergau	12 032	3 750	67 762	12 727	- 2,9	- 8,9	5,6	3,4

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Luftkurorte								
Obersaudorf	2 143	87	34 013	480	- 1,8	- 47,3	15,9	5,5
Oberkirchen m. Nordenau	2 096	75	20 461	312	+ 18,3	- 63,3	9,8	4,2
Oberstaufen	2 524	169	24 487	1 302	+ 16,7	+ 212,2	9,7	7,7
Ottenhöfen im Schwarzwald	1 533	162	17 738	1 097	+ 10,6	+ 2,2	11,6	6,8
Pfronten	6 810	170	66 457	776	+ 3,9	+ 77,6	9,8	4,6
Plön	4 062	255	25 513	479	+ 20,1	- 43,8	6,3	1,9
Prien a. Chiemsee	6 612	996	46 235	3 139	+ 2,8	+ 29,6	7,0	3,2
Reit i. Winkl	5 577	336	62 314	1 472	+ 3,0	+ 69,2	11,2	4,4
Rottach-Egern	6 071	355	71 666	2 094	+ 1,9	+ 0,7	11,8	5,9
Ruhpolding	10 560	355	143 212	2 831	- 0,4	+ 11,9	13,6	8,0
Saig	2 723	917	24 112	2 497	+ 10,2	+ 6,6	8,9	2,7
Sankt Andreasberg	3 874	406	41 472	2 307	+ 1,1	+ 2,3	10,7	5,7
Sankt Märgen 16)	1 581	62	9 914	396	+ 36,8	- 20,0	6,3	6,4
Sasbachwalden	577	78	8 210	614	- 30,4	+ 39,9	14,2	7,9
Scheidegg	2 281	171	21 224	752	+ 5,2	- 4,4	9,3	4,4
Schieder	1 207	2	25 384	20	+ 7,8	x	21,0	10,0
Schliersee	7 152	286	83 010	1 948	+ 0,7	+ 29,5	11,6	6,8
Schluchsee	3 041	172	32 812	836	+ 10,1	- 22,0	10,8	4,9
Schöllang	1 722	45	24 197	968	- 10,7	+ 130,5	14,1	21,5
Schönwald im Schwarzwald	2 170	273	22 325	1 391	+ 3,1	+ 28,4	10,3	5,1
Schotten	1 472	28	12 379	140	+ 9,1	- 81,0	8,4	5,0
Sieber	2 025	35	25 690	71	- 3,1	- 47,0	12,7	2,0
Stetten am kalten Markt	150	11	6 151	11	- 11,8	x	14)	1,0
Tegernsee	6 902	825	62 925	3 098	+ 2,3	+ 1,5	9,1	3,8
Tiefenbach b. Oberstdorf	1 509	20	19 195	147	- 5,5	- 53,5	12,7	7,4
Titisee	8 133	3 237	44 387	8 797	- 4,3	+ 7,1	5,5	2,7
Todtnau 16)	1 974	334	15 543	673	- 5,2	+ 141,2	7,9	2,0
Todtnauberg	1 613	124	20 928	782	+ 6,7	+ 6,0	13,0	6,3
Triberg 16)	3 093	1 197	19 984	2 458	- 33,6	- 52,3	6,5	2,1
Unteruhldingen	2 043	84	21 336	292	+ 1,8	+ 18,7	10,4	3,5
Unterwössen	2 299	52	26 678	441	- 6,5	- 11,1	11,6	8,5
Wangen im Allgäu	3 507	797	19 170	5 744	+ 14,5	+ 94,6	5,5	7,2
Warmensteinach	1 423	3	24 489	15	+ 4,4	x	17,2	5,0
Wildemann	6 106	46	70 059	353	- 3,9	+ 12,8	11,5	7,7
Wildstein, Bad Traben/Trarbach	5 586	984	20 799	2 769	- 8,3	+ 56,7	3,7	2,8
Wolfach	2 103	399	17 290	1 371	- 15,7	+ 59,0	8,2	3,4
73 Seebäder	343 860	11 773	4 140 920	55 612	+ 3,46)	- 26,86)	12,0	4,7
dar.: Baltrum	4 932	20	80 269	270	+ 12,2	+ 126,9	16,3	13,5
Borkum	14 576	72	204 209	745	+ 1,6	- 21,7	14,0	10,3
Büsum	7 498	108	120 890	995	+ 2,7	- 0,4	16,1	9,2
Burg (Fehmarn)	4 759	73	67 974	403	- 3,5	- 32,4	14,3	5,5
Cuxhaven	17 957	331	161 646	980	- 11,5	- 33,3	9,0	3,0
Dahme	8 605	121	138 390	1 493	+ 14,6	+ 52,8	16,1	12,3
Eckernförde	3 503	223	27 888	666	- 9,9	- 26,1	8,0	3,0
Glücksburg	2 318	44	24 331	159	+ 22,7	- 30,3	10,5	3,6
Grömitz	18 144	118	264 402	1 248	+ 0,4	- 39,5	14,6	10,6
Haffkruf	3 910	14	56 161	130	- 0,3	+ 23,8	14,4	9,3
Heiligenhafen	6 896	419	72 087	744	+ 5,3	- 15,5	10,5	1,8
Helgoland	7 895	170	65 388	553	+ 5,4	- 15,1	8,3	3,3
Hörnum (Sylt)	4 558	39	63 683	450	- 13,3	- 18,9	14,0	11,5
Hohwacht	4 297	30	69 595	311	+ 10,6	+ 143,0	16,2	10,4

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Seebäder								
Julst	12 381	62	165 346	445	+ 0,6	+ 15,0	13,4	7,2
Kampen	3 844	202	61 755	794	+ 24,6	- 58,9	16,1	3,9
Kellenhusen (Ostsee)	7 898	27	116 799	374	+ 8,8	+ 16,5	14,8	13,9
Langeoog	5 660	25	94 679	290	+ 10,9	+ 62,0	16,7	11,6
List	4 738	99	67 288	994	+ 6,4	+ 48,4	14,2	10,0
Nebel	2 398	12	39 753	185	+ 7,8	- 26,6	16,6	15,4
Neustadt (Holstein) 15)	4 469	413	39 604	535	- 4,2	- 20,2	8,9	1,3
Niendorf a. O.	3 806	25	57 943	238	+ 2,4	- 57,1	15,2	9,5
Norddorf	3 116	75	51 745	1 023	+ 7,9	+ 228,9	16,6	13,6
Norderney	15 968	77	203 065	624	+ 10,6	+ 30,8	12,7	8,1
Rantum	2 725	9	44 627	83	+ 10,7	- 69,0	16,4	9,2
Sahlenburg	2 907	10	30 620	139	+ 1,3	x	10,5	13,9
Sankt Peter	9 273	35	131 369	180	+ 2,4	- 82,4	14,2	5,1
Scharbeutz	8 924	5	109 395	36	- 12,3	x	12,3	7,2
Spiekeroog	3 647	39	50 677	476	- 0,9	+ 232,9	13,9	12,2
Timmendorferstrand a. O.	11 043	126	160 546	679	+ 3,6	- 81,3	14,5	5,4
Travemünde	36 370	4 734	181 196	20 437	+ 1,8	- 47,9	5,0	4,3
Wangerooge	7 339	11	103 990	55	+ 15,9	- 80,5	14,2	5,0
Wennigstedt	6 146	90	90 744	1 382	+ 7,1	+ 439,8	14,8	15,4
Westerland	22 062	1 149	321 211	9 264	+ 11,6	+ 20,0	14,6	8,1
Wilhelmshaven	8 108	486	21 761	1 019	- 39,4	+ 23,2	2,7	2,1
Wyk auf Föhr	8 943	84	129 618	1 158	+ 8,7	- 17,0	14,5	13,8
1 708 Sonstige Berichtsgemeinden	1 697 826	407 704	6 126 128	731 800	+ 0,76)	+ 5,26)	3,6	1,8
dar.: Ahrweiler	4 386	833	16 138	2 006	+ 7,0	+ 11,9	3,7	2,4
Ainring	2 040	-	25 418	-	+ 10,6	-	12,5	-
Altmannshausen	6 895	2 898	17 496	8 064	- 3,9	- 8,8	2,5	2,8
Bamberg	9 910	1 559	15 641	2 573	- 0,4	- 4,5	1,6	1,7
Bayreuth	8 293	1 949	30 620	8 706	- 48,5	- 52,2	3,7	4,5
Bergen/Obb.	2 501	46	34 809	324	- 2,7	+ 184,2	13,9	7,0
Bernkastel-Kues	8 736	2 458	23 524	4 840	+ 45,7	+ 26,1	2,7	2,0
Bingen	7 662	2 885	13 341	5 719	- 16,2	+ 42,9	1,7	2,0
Brilon	2 551	252	23 247	3 002	+ 7,7	- 3,4	9,1	11,9
Celle	8 876	5 922	11 062	6 798	+ 21,3	+ 23,2	1,2	1,1
Coburg	3 428	308	7 929	863	+ 5,2	+ 189,6	2,3	2,8
Cochem	13 647	7 216	19 061	10 134	+ 5,0	+ 4,6	1,4	1,4
Deggendorf	4 651	585	14 735	4 704	- 30,0	+ 62,3	3,2	8,0
Farchant	1 924	223	25 591	664	+ 14,6	- 4,3	13,3	3,0
Feilnbach	771	8	16 819	75	+ 5,5	x	21,8	9,4
Fischbachau	2 950	34	40 159	312	+ 35,3	+ 188,9	13,6	9,2
Flensburg	12 076	3 573	15 975	4 225	+ 0,6	- 3,2	1,3	1,2
Friedrichshafen	9 923	2 362	36 857	8 173	+ 7,4	+ 103,0	3,7	3,5
Fulda	10 673	2 293	14 099	2 805	- 7,1	- 27,8	1,3	1,2
Gerlingen	1 827	1 301	12 830	1 316	+ 4,9	- 7,5	7,0	1,0
Gießen	6 129	881	10 602	1 645	+ 7,1	+ 18,6	1,7	1,9
Göppingen	3 336	840	5 963	1 719	- 52,8	- 80,6	1,8	2,0
Göttingen 17)	18 647	8 712	25 763	9 881	+ 16,6	+ 63,6	1,4	1,1
Goslar	15 253	8 047	42 978	22 877	- 4,1	- 6,1	2,8	2,8
Hausham	1 797	-	21 219	-	- 32,7	x	11,8	-
Heilbronn am Neckar	14 303	2 293	18 530	3 079	+ 47,8	- 32,6	1,3	1,3
Herford	7 048	1 727	8 540	2 023	+ 13,2	+ 152,2	1,2	1,2
Hildesheim	7 984	4 109	10 726	4 707	- 13,4	+ 0,4	1,3	1,1
Hof	4 583	478	9 581	1 283	- 4,5	- 3,4	2,1	2,7

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
hoch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Jesteburg	575	39	11 011	231	+ 4,2	x	19,1	5,9
Kaiserslautern	4 632	1 678	8 690	2 993	+ 6,1	+ 42,5	1,9	1,8
Kempten/Allgäu	3 682	985	7 698	1 296	- 19,6	- 33,9	2,1	1,3
Kiefersfelden	2 936	17	39 185	237	- 14,9	+ 82,3	13,3	13,9
Kochel am See	5 561	755	35 743	2 362	+ 8,3	+ 16,4	6,4	3,1
Königswinter	15 912	10 211	35 216	21 677	- 0,4	+ 10,5	2,2	2,1
Krün	3 490	145	54 694	1 623	+ 4,7	+ 15,5	15,7	11,2
Lam	3 915	28	39 872	247	+ 47,1	x	10,2	8,8
Landshut	5 700	327	9 808	487	- 0,5	+ 12,0	1,7	1,5
Leichlingen (Rhld.)	693	17	8 741	83	- 13,0	x	12,6	4,9
Loßburg	2 164	298	24 516	1 962	+ 8,3	+ 2,5	11,3	6,6
Ludwigsburg	4 098	1 734	9 062	2 367	- 6,1	- 15,8	2,2	1,4
Marburg a. d. L.	5 218	546	9 925	1 102	- 8,5	+ 0,3	1,9	2,0
Memmingen	6 868	1 225	9 787	1 517	+ 4,4	- 18,7	1,4	1,2
Minden	4 612	822	7 359	1 156	- 10,2	- 36,1	1,6	1,4
Mittelberg/Allgäu	1 738	7	24 998	85	+ 17,7	- 88,2	14,4	12,1
Münden	4 253	1 188	14 145	1 637	- 19,7	- 20,5	3,3	1,4
Nesselwang	2 345	333	20 553	549	+ 24,8	+ 11,4	8,8	1,5
Oberkaufungen	247	12	9 528	24	- 7,1	x	14)	2,0
Offenburg	11 517	7 513	12 952	8 036	+ 8,0	+ 8,4	1,1	1,1
Passau	14 144	827	21 333	858	+ 25,2	- 8,0	1,5	1,0
Pforzheim	7 169	2 783	9 696	3 545	+ 2,0	- 16,6	1,4	1,3
Reutlingen	7 351	2 388	19 626	9 514	+ 5,0	- 9,0	2,7	4,0
Rothenburg ob der Tauber	9 910	4 760	28 000	11 158	- 2,4	- 11,5	2,8	2,3
Rüdesheim am Rhein	30 642	19 719	45 397	29 761	+ 10,1	+ 18,8	1,5	1,5
Siegburg	7 039	3 691	14 349	6 990	+ 27,1	+ 51,7	2,0	1,9
Siegsdorf	4 339	147	28 523	1 134	+ 10,3	+ 79,1	6,6	7,7
Spiegelau	1 305	1	30 752	121	+ 3,3	- 65,2	23,6	14)
Schwangau	7 396	1 567	63 039	4 444	+ 9,9	+ 36,0	8,5	2,8
Trier	19 607	10 139	27 932	12 211	- 3,9	+ 2,0	1,4	1,2
Tübingen	6 940	2 349	15 084	5 805	- 0,9	+ 40,9	2,2	2,5
Ulm	24 726	13 329	32 094	14 449	- 5,3	+ 1,6	1,3	1,1
Waging am See	2 091	-	37 850	-	- 3,5	-	18,1	-
Wallgau	2 348	13	29 591	48	+ 35,5	x	12,6	3,7
Wasserburg (Bodensee)	4 496	473	30 423	1 692	- 2,0	+ 44,0	6,8	3,6
Weinheim	4 752	1 107	14 280	1 582	- 1,5	+ 37,3	3,0	1,4
Zwiesel	2 226	81	36 082	161	+ 19,4	x	16,2	2,0

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 8) Großstadt und Heilbad. - 9) Heilklimatischer Kurort. - 10) Kneippkurort. - 11) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 12) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 13) Einschl. Bad Seebach und Bad Soden. - 14) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 15) Einschl. Peizerhaken und Retten. - 16) Geschätzt. - 17) Ab 1.7.1964 einschl. Grone (Eingemeindung).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen ²⁾		
	Juli		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Juli 1964 gegenüber Juli 1963
	1964	1963	
	1 000		%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	1 240,5	1 061,0	+ 16,9
Deutsch-niederländische Grenze	6 075,8	5 896,6	+ 3,0
Deutsch-belgische Grenze	1 396,1	1 322,3	+ 5,6
Deutsch-luxemburgische Grenze	1 011,2	821,9	+ 23,0
Deutsch-französische Grenze	3 307,9	2 890,9	+ 14,4
Deutsch-schweizerische Grenze	5 897,5	5 352,7	+ 10,2
Deutsch-österreichische Grenze	8 487,9	7 596,8	+ 11,7
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	27,8	9,0	+ 207,8
zusammen	27 444,7	24 951,2	+ 10,0
über Straße	25 763,6	23 332,4	+ 10,4
mit der Bahn ³⁾	1 681,1	1 618,7	+ 3,9
Verkehr über Seehäfen	749,7	613,9	+ 22,1
Verkehr über Flughäfen	263,8	227,1	+ 16,2
Insgesamt	28 458,2	25 792,1	+ 10,3
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	979,0	833,0	+ 17,5

b) nach der Staatsangehörigkeit

im Juli 1964

1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland 2)				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- häfen	Flug-	aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
Deutschland	14 655,9	14 297,6	256,1	102,2	781,4
Ausland	13 777,4	13 142,8	488,7	145,8	42,2
Belgien	1 165,1	1 161,2	1,5	2,4	1,5
Dänemark	1 017,5	697,7	316,0	3,8	1,6
Frankreich	2 282,5	2 270,1	4,9	7,5	4,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	534,2	506,2	4,7	23,4	2,8
Italien	343,1	335,3	3,6	4,2	1,7
Luxemburg	182,8	182,5	0,1	0,2	0,1
Niederlande	3 042,4	3 024,9	12,1	5,4	2,2
Österreich	1 917,9	1 910,4	3,6	3,8	2,8
Schweden	349,1	254,2	90,1	4,8	3,1
Schweiz	1 992,5	1 980,9	4,6	7,0	1,7
Tschechoslowakei	12,0	12,0	0,0	0,1	0,1
Vereinigte Staaten	399,3	332,8	19,7	46,9	6,1
Übriges Ausland	538,8	474,7	27,8	36,2	13,6 ⁴⁾
Ohne Aufgliederung	24,9	4,2	4,8	15,8	155,3 ⁴⁾
Insgesamt	28 458,2	27 444,7	749,7	263,8	979,0

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 144 013 über Flughäfen.

Quelle: Grenzschutzdirektion, Koblenz

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern *)

Währungsländ 1)	Juli 1964		Juli 1963		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Juli 1964 gegenüber Juli 1963	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	13 637	9 664	13 682	8 371	- 0,3	+ 15,4
Dänemark	19 326	23 660	17 419	21 424	+ 10,9	+ 10,4
Finnland	2 976	2 280	2 836	1 891	+ 4,9	+ 20,6
Frankreich	45 212	43 938	39 050	42 391	+ 15,8	+ 3,6
Griechenland	1 206	12 821	831	7 196	+ 45,1	+ 78,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	19 936	19 841	17 238	19 166	+ 15,7	+ 3,5
Irland	43	482	49	176	- 12,2	+ 173,9
Island	155	72	118	105	+ 31,4	- 31,4
Italien	12 679	98 021	12 761	143 837	- 0,6	- 31,9
Jugoslawien	956	16 790	588	7 390	+ 62,6	+ 127,2
Niederlande	22 850	60 770	17 415	70 729	+ 31,2	- 14,1
Norwegen	4 645	6 626	3 448	4 766	+ 34,7	+ 39,0
Österreich	21 165	225 620	19 620	209 626	+ 7,9	+ 7,6
Polen 4)	74	137	37	134	+ 100,0	+ 2,2
Portugal	338	909	325	723	+ 4,0	+ 25,7
Schweden	13 953	9 241	14 361	7 724	- 2,8	+ 19,6
Schweiz und Lichtenstein	28 096	60 900	26 130	62 351	+ 7,5	- 2,3
Sowjetunion 5)	101	1 329	66	361	+ 53,0	+ 268,1
Spanien	5 436	44 918	4 538	36 483	+ 19,8	+ 23,1
Tschechoslowakei	33	482	5	121	+ 560,0	+ 298,3
Türkei	1 314	6 825	1 358	1 066	- 3,2	+ 540,2
Übriges Europa	112	2 238	108	975	+ 3,7	+ 129,5
Südafrika	775	264	592	363	+ 30,9	- 27,3
Übriges Afrika	853	1 415	932	904	- 8,5	+ 56,5
Japan	324	202	333	249	- 2,7	- 18,9
Übriges Asien	5 417	1 070	5 167	1 171	+ 4,8	- 8,6
Australien	379	530	337	333	+ 12,5	+ 59,2
Kanada	1 987	2 320	3 179	1 468	- 37,5	+ 58,0
Mexiko	163	105	193	110	- 15,5	- 4,5
Übriges Mittelamerika	141	51	125	85	+ 12,8	- 40,0
Argentinien	541	245	491	181	+ 10,2	+ 35,4
Brasilien	502	233	563	125	- 10,8	+ 86,4
Chile	164	49	290	48	- 43,4	+ 2,1
Übriges Südamerika	605	223	755	235	- 19,9	- 5,1
Vereinigte Staaten	96 378	34 871	94 276	27 221	+ 2,2	+ 28,1
Übriges Ausland	103	386	110	211	- 6,4	+ 82,9
Insgesamt	322 575	689 528	299 326	679 710	+ 7,8	+ 1,4
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	24 763	19 697	18 642	18 746	+ 32,8	+ 5,1

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffend Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.